

Pressemitteilung, 21. Dezember 2021

10 Kooperationsprojekte für die Förderprogramme Medienkunstfellows und Medienkunstfonds ausgewählt

Im Rahmen der ersten Ausschreibung der neuen Förderprogramme Medienkunstfonds und Medienkunstfellows des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen wurden zehn Projekte für eine Förderung ausgewählt. Die Ausschreibung, die erstmalig im Januar 2021 veröffentlicht wurde, richtete sich gezielt an Institutionen und freie Initiativen, die sich künstlerisch und kulturell mit dem technologischen Wandel und dessen Auswirkungen auf die Gesellschaft befassen und sich in ihrer Methodik der großen Bandbreite der Medienkunst und digitalen Kultur bedienen.

Ziel bei der Entwicklung der zwei Förderprogramme des Landes war es, Kooperationen und innovative Ansätze der Medienkunst mit ihrer starken Präsenz und Geschichte in Nordrhein-Westfalen nachhaltig zu unterstützen. Die Förderprogramme sind vom Netzwerk medienwerk.nrw ausgearbeitet worden und werden vom Büro medienwerk.nrw betreut. Das Fördervolumen von insgesamt 940.000 Euro wird in zwei Runden vergeben.

Die Jury hat in der ersten Förderrunde zehn Kooperationsprojekte mit einem Gesamtvolumen von rund 420.000 Euro aus insgesamt über 60 Einreichungen ausgewählt.

Gefördert werden in der 1. Förderrunde (2021/22) folgende Projekte:

Medienkunstfonds 2021/2022 | Gesamtvolumen rund 300.000 Euro

- **Kolping Hochschule Gesundheit und Soziales, Köln & KünstlerInnenvereinigung Jungblut & Herrmann, Köln** - Digital Social Arts: Ein transdisziplinärer Werkstattprozess zum Umgang mit digitalem Wandel in Kunst und Sozialer Arbeit
- **LWL-Museum für Kunst und Kultur, Münster & Westfälischer Kunstverein, Münster** - Cloud Alchemy _ Die Alchemie der Wolken
- **Rottstr5-Kunsthallen, Bochum & Women In New Media Art GbR, Wuppertal** – Medienkünstlerinnenlabor
- **Skulpturenmuseum Glaskasten Marl; cityscaper GmbH, Aachen & Kollektiv 41, Essen** - Augmented Art Advertising
- **sputnic GbR, Krefeld; kainkollektiv, Bochum & Hochschule Düsseldorf (Arbeitsgruppe MIREVI)** - KASSIA. Eine digital-performative Cyborg Oper(ation) zwischen Kunst, Aktivismus und Technologie

Medienkunstfellows 2021/2022 | Gesamtvolumen rund 120.000 Euro

- **Annette von Droste zu Hülshoff-Stiftung, Havixbeck & Andreas Bülhoff** – Work Flows & Tab Talks
- **fringe ensemble (fringe international e. V.), Bonn & Fehime Seven** – Sharing Space
- **Stiftung IMAI - Inter Media Art Institute, Düsseldorf & Wouter de Romph** - Der Kassetten-Untergrund: Archivierungskulturen alternativer Distribution in NRW, 1970er-1990er Jahre

- **Stiftung Zollverein, Essen & Juliette Bibasse und Julia Kaganskiy – A Model World**
- **Temporary Gallery Zentrum für zeitgenössische Kunst, Köln & Kris Dittel - Auf dem Weg zu neuen Verwandtschaftsmodellen / Towards New Kinship Models**

Die zweite Förderrunde wurde am 18. Oktober 2021 eröffnet. Projektvorhaben können bis zum 15. Januar 2022 (Medienkunstfonds) und bis zum 15. Februar 2022 (Medienkunstfellows) auf www.medienwerk.nrw eingereicht werden.

Die Jury setzte sich wie folgt zusammen: Dr. Andreas Broeckmann (Kunstwissenschaftler und Kurator), Prof. Diana McCarty (Medienaktivistin und Professorin im Bereich Film/Video), Dr. Paul Feigefeld (Medientheoretiker), Dr. Ingrid Stoppa-Sehlbach (Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen) und Dr. Margarita Tsomou (Professorin für Zeitgenössische Theaterpraxis und Kuratorin).

Statement der Jury:

„Die zahlreichen Projektvorschläge zur Förderung in den Programmen Medienkunstfonds und Medienkunstfellows belegen eindrucksvoll, welche vielfältigen Zugänge es in NRW im Bereich des künstlerisch-kulturellen Nachdenkens über die Auswirkungen von Technologie auf die Gesellschaft gibt. Insgesamt zeigt sich ein neues Bild der Medienkunstlandschaft in der Region, zu der neue Initiativen und Akteur*innen ebenso gehören wie verdienstvolle Pionier*innen der medialen Künste, deren Geschichte bis weit in die 1980er und 1990er Jahre zurückreicht.

Wir freuen uns, dass sich die von uns zur Förderung vorgeschlagenen Projekte im Programm Medienkunstfellows durch verschiedene internationale Perspektiven aus z.B. Istanbul, New York und Rotterdam auszeichnen. Wir sind sicher, dass die beteiligten Fellows aktuell dringliche Fragen mitbringen und für neue Arbeitszusammenhänge in der Region sorgen werden. Das inhaltliche Spektrum reicht hier von der Erforschung von Kassettenkultur und Migration bis hin zu globalen Themen wie der Bewältigung des Klimawandels und der Rolle von Technologie darin.

Besonders interessant im Programm Medienkunstfonds für neue Kooperationen in NRW waren für uns Ansätze, die unterschiedliche Wissensbereiche miteinander verknüpfen – wie bspw. soziale Arbeit und Medienkunst –, sowie die Präsenz aktueller Debatten über Repräsentanz und Diversität im Bereich der Medienkunst und digitalen Kultur.

Für diese dringend notwendigen öffentlichen Diskussionen stellen die beiden neuen Programme Medienkunstfonds und Medienkunstfellows eine große Chance dar, denn sie schaffen zahlreiche Anlässe zur öffentlichen Auseinandersetzung mit dem Stellenwert, den Potenzialen und Herausforderungen von Technologien in unserer Gesellschaft.“